

18.09.2024

Pressestelle
Ralf Schüler
Tel. 0340 204-2413
Fax. 0340 204-2913
ralf.schueler@dessau-rosslau.de

Pressedienst Nr. 36/2024

Zukunft gestalten: JAV-Besuch aus Ibbenbüren bringt frischen Wind

Die Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) der Stadt Dessau-Roßlau - Herr Piechowski, Herr Radtke, Frau Gensch und Herr Siebenhüner - haben am Abend des 08.09.2024 drei Besucher aus unserer Partnerstadt Ibbenbüren in Empfang genommen.

Im Frühjahr des vergangenen Jahres fand bereits ein erfolgreicher Azubi-Austausch zwischen unseren beiden Städten statt. Dabei konnten Frau Sina Schäpermeier und Frau Lina König bereits einen positiven Eindruck von Dessau-Roßlau gewinnen. Während dieses Besuches trafen die beiden damaligen Auszubildenden auch auf die Jugend- und Auszubildendenvertretung aus Dessau-Roßlau, und es wurde schnell klar, dass allseitiges Interesse an einer Fortsetzung des Austauschs besteht. Insbesondere bei der Gestaltung der Ausbildung durch teamfördernde Maßnahmen, sowie bei den neuen Ansätzen zur Gewinnung von Bewerbern kam es zu einem lebhaften Dialog.

In diesem Jahr wurde daher der erste offizielle JAV-Austausch ins Leben gerufen, bei dem die Stadt Dessau-Roßlau als erster Gastgeber fungierte. Frau Schäpermeier und Frau König wurden von Herrn Holthaus, einem weiteren Mitglied der JAV Ibbenbürens, begleitet. Gemeinsam sollte der Dialog fortgesetzt werden, bei welchem beide Vertretungen viele neue Impulse voneinander erhalten sollten und dies unter dem gemeinsamen Ziel, die städtischen Ausbildungsberufe und Studiengänge im aktuellen Zeitgeist auch künftig für junge Menschen attraktiv zu gestalten.

Am Montag, dem 9. September 2024, wurden die Gäste aus Ibbenbüren dann herzlich von Herrn Horváth, dem Beigeordneten für Bürgerdienste, Umwelt und Sicherheit, sowie von Herrn Schüler, dem Koordinator der Städtepartnerschaften, empfangen. Im Anschluss folgte ein Besuch beim Personalrat, bei welchem die Zusammenarbeit mit der eigenen JAV, erreichte Ziele sowie aktuelle Herausforderungen besprochen wurden. Alle Beteiligten hatten die Gelegenheit, Ideen auszutauschen und wertvolle Impulse zu sammeln.

Bei den folgenden Tagen unternahmen Vertreter der Dessauer JAV mit den Besuchern aus Ibbenbüren gemeinsame Fahrradtouren zu den berühmtesten und wichtigsten Orten unserer schönen Stadt. Gestartet wurde die erste gemeinsame Tour auf dem Räucherturm in 24,5 m Höhe, in welcher die ganze Stadt überblickt werden konnte. Als nächstes wurde das Bauhaus, welches 2025 sein 100-jähriges Bestehen in Dessau-Roßlau feiern wird, und die berühmten Meisterhäuser in der Ebertallee angesteuert. Von dort aus fuhr die Gruppe zum Kornhaus weiter und bis zur Wallwitzburg. Durch das schattige Georgium und den Schillerpark ging es dann nach

einem kurzen Halt am Muldewehr mit Fischtreppe zurück zum Rathaus. Nachmittags besuchten die JAV´s noch gemeinsam den Dessauer Tierpark. Beim gemeinsamen Abschlussessen am Mittwochabend konnten sich die Jugend- und Auszubildendenvertreter über die erlangten Kenntnisse und Inspirationen austauschen.

Während der insgesamt drei abwechslungsreichen Tage hatten sich beide Vertretungen umfangreich ausgetauscht und viele neue Ideen und Erkenntnisse erlangt. Um diesen wichtigen Austausch auch weiterhin zu pflegen, wurde auch bereits der Gegenbesuch der Dessauer-JAV im nächsten Jahr in Ibbenbüren vereinbart.

Individuen unterscheiden sich – auch im Tierreich!

Eine neue Sonderausstellung mit dem Titel „Tierisch individuell“ wird im Museum für Naturkunde und Vorgeschichte Dessau eröffnet.

Ob Blattwespen oder Bussarde: Tiere gehen individuell mit ihrer Umwelt um. Wie sie ihre eigene ökologische Nische wählen, sich daran anpassen und sie verändern, haben Forschende unterschiedlicher Disziplinen im Sonderforschungsbereich NC³ der Universitäten Bielefeld und Münster für verschiedene Tierarten genauer untersucht. Ihre Forschungsergebnisse sind in der aus Bielefeld ausgeliehenen Sonderausstellung „Tierisch individuell“ anschaulich präsentiert. Die Ausstellung lädt Besucherinnen und Besucher dazu ein, sich selbst auf die Spuren der Wissenschaft begeben. An Mitmachstationen kann z.B. herausgefunden werden, wie erfahrene Mehlkäfer sich vor Krankheiten schützen oder wie die Entwicklung von Seebärenbabys durch die mütterliche Wahl des Strandes beeinflusst wird. Forschungen und Ausstellung tragen dazu, Tiere und ihr Verhalten besser zu verstehen und leisten damit einen Beitrag für einen effektiven Tier- und Artenschutz.

Zur Eröffnung der Ausstellung am **Sonntag, 22. September, um 15 Uhr** erläutert Prof. Dr. Oliver Krüger (Universität Bielefeld, Lehrstuhl für Verhaltensforschung) das Forschungsprojekt und die Entstehung der Ausstellung. Anschließend berichtet der Greifvogelexperte in der Ausstellung über seine Forschungen an Bussarden und beantwortet Fragen. Zur Ausstellungseröffnung sind alle Interessierten herzlich eingeladen. Begleitend zur Ausstellung finden am 2. und 4. Oktober Veranstaltungen zum Thema Biber statt, zu denen Jugendliche ab 14 Jahre herzlich willkommen sind. Nähere Informationen unter naturkunde.dessau-rosslau.de

Ausstellungseröffnung: Sonntag, 22. September 2024, um 15 Uhr

Laufzeit: 25. September 2024 – 01. März 2026

Ort: Museum für Naturkunde u. Vorgeschichte Dessau (Askanische Str. 32)

Öffnungszeiten: Mi – So 10 bis 17 Uhr

Baumaßnahme zur Instandsetzung der Fahrbahndeckschicht in Teilbereichen der Magdeburger Straße B 184 in Dessau-Roßlau, OT Roßlau

In der Zeit vom **23.09.2024 bis 06.12.2024** (Gesamtbaumaßnahme) erfolgen im Auftrag des Tiefbauamtes der Stadt Dessau–Roßlau Arbeiten zur Instandsetzung der Asphaltfahrbahn in Teilbereichen der Magdeburger Straße B184 in Dessau-Roßlau, OT Roßlau. Die geplante Baumaßnahme soll in drei aufeinanderfolgenden Bauabschnitten ausgeführt werden.

Im geplanten Instandsetzungsbereich der Magdeburger Straße B184 (Bereich zwischen Knoten Magdeburger Str. kommunal und Knoten Mittelfeldstr.) soll die Asphaltfahrbahn erneuert bzw. instandgesetzt werden.

Weiterhin sollen in Teilbereichen die Straßennebenanlagen (Gerinne, Bordsteine, Radweg und Gehweg) ebenfalls erneuert werden. Zur zeitlichen Minimierung der erforderlichen Bauzeit und somit auch zur Reduzierung der Beeinträchtigungen der Verkehrsteilnehmer und Anlieger sollen die Arbeiten zur Instandsetzung der Straße und der Nebenanlagen parallelbegonnen werden.

Der Verkehr Richtung Norden (Magdeburg) wird auf der Bundesstraße B 184 während der Gesamtbaumaßnahme einspurig auf einer freien Richtungsfahrbahn an der Baustelle vorbeigeführt.

Der Verkehr Richtung Süden (Dessau) wird ab dem Knoten Mittelfeldstraße über die Mittelfeldstr., Mitschurinstraße, Magdeburger Straße kommunal, Paulstraße zurück auf die Magdeburger Str. B 184 geleitet.

Eine Vollsperrung des Baubereiches ist nicht vorgesehen.

Die Erreichbarkeit der Supermärkte im EDEKA-Center auf der Magdeburger Straße ist zu jeder Zeit gegeben.

Fußgänger und Radfahrer werden an der Baustelle vorbeigeführt.

Umgestaltung der Ferdinand-von-Schill-Straße

Die Stadt Dessau-Roßlau befindet sich seit April 2024 in einem bundesweit ausgeschriebenen Vergabeverfahren für die Baumaßnahme des grundhaften Ausbaus der Ferdinand-von-Schill-Straße. Die Bekanntgabe der Gemeinschaftsbaumaßnahme der Stadt Dessau-Roßlau mit den DVV-Stadtwerken für eine Angebotsabgabe fand am 30.04.2024 statt und wurde ordentlich am 29.05.2024 mit entsprechenden elektronisch vorgelegten Angeboten abgeschlossen.

Das Zuschlagskriterium, um den Auftrag zu erhalten, wurde von der Stadt Dessau-Roßlau auf die Wirtschaftlichkeit begrenzt. Für das Bauvorhaben haben sich 4 Baufirmen mit ihren Angeboten beworben.

Die terminliche Abfolge sah vor, dass eine qualifizierte Angebotsauswertung durch ein beauftragtes Ingenieurbüro und durch das Tiefbauamt durchgeführt wird. Im Anschluss wird dann die Auftragsvergabe unter Berücksichtigung der Zuschlags- u. Bindefrist vorbereitet. Diese vorgesehene Beauftragung sollte bis zum 15. August 2024 erfolgen. Hierdurch wäre ein Bauanfangstermin für den 02. September 2024 erzielt worden.

Vor einer Beauftragung sind gemäß dem geltenden Vergaberecht die Bieter über die Vergabeentscheidung zu informieren. Der Auftrag an die Baufirma darf erst nach der Warte- bzw. Einspruchsfrist erteilt werden.

Aufgrund der Attraktivität der ausgeschriebenen Baumaßnahme und des sehr geringen Abstandes zum Erstbieter hat der zweitplatzierte Bieter ein sogenanntes Rügeverfahren im Vergabeprozess initiiert. Somit wird nun in einem Nachprüfungsverfahren bei der Vergabekammer beim Landesverwaltungsgericht Halle (Saale) die Vergabe dieser Maßnahme geprüft.

Während dieses Verfahrens darf kein Auftrag an einen der Bieter erfolgen, wodurch es zunächst keinen Baubeginn geben kann.

Ausgehend vom erwarteten Bearbeitungszeitraum eines solchen Verfahrens und von den bevorstehenden Wintermonaten ist mit einem Beginn der Baumaßnahme Ferdinand-von-Schill-Straße erst ab Frühjahr 2025 zu rechnen.

Ziel der Umgestaltung in der Ferdinand-von-Schill-Straße ist es, die Fahrbahnbreiten zu Gunsten von großzügigen Gehwegbereichen zu reduzieren. Durch die Anordnung von Sitzmöglichkeiten, Bäumen, Grünflächen, Spielgeräten, Fahrradbügeln u. v. m. werden Bereiche mit erhöhter Aufenthaltsqualität geschaffen. Neben dem grundhaften Ausbau der Verkehrsanlagen beinhaltet der Leistungsumfang auch die Erneuerung der Straßenbeleuchtung sowie Maßnahmen an den Ver- und Entsorgungsanlagen u. a. die Erneuerung des Mischwasserkanals.